

Tag der offenen Tür im Deutschen Krebsforschungszentrum

Sonntag, 13. Oktober 2002, 10.00 bis 18.00 Uhr

Am Sonntag, dem 13. Oktober 2002, öffnet das Deutsche Krebsforschungszentrum allen interessierten Bürgern Tür und Tor. Ein umfangreiches Programm bietet Aktions- und Informationsmöglichkeiten vielfältiger Art.

Ein Vortragsprogramm, das u.a. Diskussionen und Einzelgespräche mit Experten ermöglicht, gibt nicht nur einen Überblick über den jetzigen Stand der Krebsforschung und -bekämpfung, es informiert auch im einzelnen über Forschungsergebnisse, die insbesondere Frauen (Brustkrebs) oder Männer (Prostatakrebs) betreffen. Es behandelt Themen wie 'Vorbeugen statt Heilen', 'Gene und Krebs', was man über Tochtergeschwülste weiß und welche Risikofaktoren für Krebs eine Rolle spielen bzw. wie diese zu gewichten sind.

In kleineren Gruppen – die Gänge im Krebsforschungszentrum sind sehr eng – werden interessierte Bürger zu einzelnen Labors gebracht, wo ihnen vor Ort Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse demonstriert und erklärt werden.

Führungen behandeln Fragestellungen wie z. B. wie ein Tumor die körpereigenen Abwehrkräfte überlistet, wie man Krebsgene identifiziert, wie das Selbstmordprogramm der Zellen funktioniert, was wir über Alterungsprozesse und ihren Zusammenhang mit Krebs wissen und welche Rolle Tumoviren spielen. Darüber hinaus wird über die Tierhaltung im Zentrum informiert, die Ausbildung und die notwendige Infrastruktur für Forschung, z. B. die zentrale Datenverarbeitung und die zentralen Schaltstellen der Haustechnik.

Etwa 20 Informationsstände in den Foyers geben die Möglichkeit, mit Wissenschaftlern in ein direktes Gespräch einzutreten oder Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen – die Auskunftsmöglichkeiten beim Krebsinformationsdienst und Informationsdienst Krebschmerz, den Chancenmarkt im Zentrum – oder einen Kurs zu Krebsinformation im Internet wahrzunehmen. Hautärzte bieten einen 'Check den Fleck' an, das Schülerlabor demonstriert neue Lernmöglichkeiten. Ein Erfinder-Quiz lockt mit sehr attraktiven Preisen. Ein Schnellkurs für Schulschwänzer hilft, kurz und kompakt das Schulwissen über Zellen, Zellkerne, Gene und Chromosomen aufzufrischen. Eine Ernährungsberaterin steht zur Information über gesundes Essen zur Verfügung. Selbst über die Vielfalt der Bücher über Krebs kann man sich an einem Buchstand informieren.

Es wird besondere Angebote für Kinder von 8 bis 12 Jahren geben, nämlich 'Chemiemagie im Zauberlabor', einen Kurs, der lustige und spannende Experimente vorsieht, und ein Kinderparadies für Kinder von 4 bis 8 Jahren mit einem Puppentheater, das unterhaltsam die Entwicklung der Erde Revue passieren lässt, mit Geschicklichkeitsspielen, einer Zaubershow und vielem mehr.

Das Programm des Tags der offenen Tür ist unter www.dkfz.de/tag2002 abrufbar.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968